

Protokoll über die 10. Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung Vehrte am 12.02.2013 um 19.00 Uhr im Gebäudes des DRK-Vehrte

Anwesend sind:

Mitglieder des Arbeitskreises: Frau Ines Kortlüke
Herr Heinz Oberwestberg
Herr Heinz Placke
Frau Birgit Koormann
Herr Hartmut Stagge
Herr Heinrich Langsenkamp
Herr Friedrich Keller
Herr Christoph Siebe
Herr Ulrich Brinkmann
Herr Volker Grimm

Herr Jürgen Bührmann, Planungsgruppe Seling,
Bührmann + Partner
Herr Bürgel, LGLN Regionaldirektion OS

von der Verwaltung: Thomas Meyring, Fachbereichleiter 2
Sabine Reese-Holstein, Fachdienst Planen und Bauen

Gast: Frau Jansing

TOP 1 Begrüßung

Herr Siebe begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises Dorferneuerung Vehrte, Herrn Bührmann, Planungsgruppe Seling, Bührmann + Partner sowie Herrn Bürgel, LGLN Regionaldirektion Osnabrück.

Herr Meyring begrüßt die Anwesenden ebenfalls und stellt sich als Fachbereichsleiter 2 kurz vor. Er informiert, dass der Arbeitskreis über die Vorschläge 1 und 2 über die Umgestaltung der Ortsmitte, Teil 2 beraten soll. Das Ergebnis soll ein Mitglied des Arbeitskreises am 21.02.2013 in der Bauausschuss-Sitzung vorstellen.

Auf Nachfrage des Herrn Siebe macht Herr Meyring deutlich, dass es sich bei dem Arbeitskreis Dorferneuerung Vehrte um einen gemeindlichen Arbeitskreis mit fest benannten Mitgliedern handelt. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Belm hatte sich am 04.02.2010 bei der Einrichtung des Arbeitskreis Dorferneuerung Vehrte darauf verständigt, ihn auf die jetzige Größe zu begrenzen, inklusive eines Sitzes für jede Fraktion.

Da der AK-Dorferneuerung Vehrte grundsätzlich nichtöffentlich tagte, aber von Fall zu Fall auch nach eigener Entscheidung Zuhörer zugelassen hat, können Gäste, auch Beigeordnete an den Sitzungen nicht aktiv – d.h. ohne Rederecht - teilnehmen.

Es spricht nichts dagegen nach Verständigung im Verwaltungsausschuss den Arbeitskreis um 1 Person aufzustocken und der Fraktion der Grünen einen regulären Sitz im AK-Dorferneuerung Vehrte zu geben.

Herr Meyring weist auf die zwischen der LGLN Regionaldirektion Osnabrück und der Gemeinde Belm abgeschlossene Zielvereinbarung über die geplanten öffentlichen Maßnahmen innerhalb des Förderzeitraumes 2012 bis 2018 hin. Der 1. Teil der Umgestaltung der Ortsmitte befindet sich derzeit in der Umsetzung. Nach der Zielvereinbarung ist der 2. Teil der Umgestaltung der Ortsmitte für 2013 vorgesehen. Die Gemeinde hat dafür 100.000.- Euro im Haushalt 2013 vorgesehen, wovon 20.000.- Euro bereits mit der jetzt laufenden Maßnahme verbraucht sind, so dass noch 80.000.- Euro zur Verfügung stehen.

TOP 2 Neugestaltung der Ortsmitte (ÖM Nr. 15), Teil 2

Herr Bührmann stellt die beiden erarbeiteten Varianten für die Umgestaltung der Ortsmitte (ÖM Nr. 15), Teil 2 vor:

Variante 1 Umgestaltung Fläche nördlich des Jugendtreffs, teilweise Umgestaltung der Rosenstraße und des Wittekindsweges sowie Umgestaltung der Fläche nördlich der Rosenstraße – Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Bei dieser Variante sind nördlich des Jugendtreffs Aufenthaltsbereiche inkl. Jugendpavillon (derzeit in den Kosten nicht berücksichtigt) für Jugendliche vorgesehen, während auf der Fläche nördlich der Rosenstraße Aufenthaltsbereiche für Erwachsene und Kinder geschaffen werden sollen. Der Asphalt des Straßenabschnittes Rosenstraße und des Wittekindsweges soll in diesem Bereich durch Pflaster ersetzt werden. Dies soll die Verbindung der Aufenthaltsbereiche deutlich machen.

Für die Umsetzung dieser Variante wurden Kosten in Höhe von 223.739.- Euro brutto plus Planungskosten geschätzt. Die Förderung durch die LGLN wären 40 % der zuwendungsfähigen Kosten ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer.

Variante 2 Umgestaltung der Fläche nördlich des Jugendtreffs, Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Rosenstraße / Wittekindsweg sowie Anlage von Stellplätzen nördlich der Rosenstraße.

Bei dieser Variante sind nördlich des Jugendtreffs Aufenthaltsbereiche für alle Altersgruppen vorgesehen. Lediglich der Kreuzungsbereich Rosenstraße / Wittekindsweg soll gepflastert werden. Nördlich der Rosenstraße sollen Stellplätze angelegt werden. Die Erarbeitung dieser Varianten war Wunsch des Bauausschusses.

Für die Umsetzung dieser Variante wurden Kosten in Höhe von 140.641.- Euro brutto plus Planungskosten geschätzt. Die Förderung durch die LGLN wären 40 % der zuwendungsfähigen Kosten ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer.

Herr Placke ist der Auffassung, dass in der Bevölkerung der Begriff Ortsmitte als nicht passend angesehen wird und deshalb die Maßnahme negativ diskutiert wird. Frau Koormann ist der Auffassung, dass es um Inhalte und nicht um Begriffe geht. Herr Bürgel macht deutlich, dass eine Änderung von Maßnahmebezeichnungen und damit Intentionen Folgen wie Änderung des Dorferneuerungsplanes, Änderung der Zielvereinbarung, hinreichende Begründungen und möglicherweise fehlende Förderfähigkeit der Maßnahme haben wird.

Herr Oberwestberg ist im Namen des Heimat- und Wandervereines Vehrte der Auffassung, dass auf die straßenbaulichen Maßnahmen bei der Variante 1 verzichtet werden kann. Begrüßt wird die Anlage von Stellplätzen nördlich der Rosenstraße. Die Gestaltung der Fläche am Jugendtreff wird begrüßt. Insgesamt sollte aus Sicht des Heimat- und Wandervereines die 2. Variante umgesetzt werden. Die Variante ist kostengünstiger. Außerdem könnte ein weiterer Bauplatz veräußert werden. Aus Sicht des Heimat- und Wandervereines sollte die Maßnahme am Brunnenplatz zusätzlich umgesetzt werden.

Herr Brinkmann ist darüber verwundert, dass nach einer langjährigen Diskussion nun die Ortsmitte in Frage gestellt wird, obwohl dort die Schule und diverse Vereine wie der Sportverein, der Heimat- und Wanderverein, das DRK und der Schützenverein ansässig sind. Außerdem ist die Maßnahme Nr. 15 seitens des Arbeitskreises ausdrücklich als die wichtigste Maßnahme angesehen worden.

Über die Notwendigkeit von zusätzlichen Stellplätzen wird diskutiert. Frau Koormann und Herr Siebe sind der Auffassung, dass die Anordnung von Stellplätzen nördlich der Rosenstraße dem Ansatz der Erhöhung der Aufenthaltsqualität entgegensteht. Beide sind der Auffassung, dass in dem Bereich etwa 60 Stellplätze zur Verfügung stehen, was als ausreichend

angesehen wird. Herr Oberwestberg ist der Auffassung, dass in dem Bereich Stellplätze fehlen.

Herr Grimm lobt die erarbeiteten Planungsvarianten.

Gewünscht ist eine Anbindung der nördlichen Fläche an den Schulhof der GS Vehrte durch eine Wegeverbindung.

Auf Nachfrage des Herrn Siebe teilt Herr Bürgel mit, dass die Reduzierung der ursprünglich im Dorferneuerungsplan Vehrte vorgesehenen Maßnahme auf die Variante 2 zu weniger Punkten im Rankingverfahren führen wird. Die Maßnahme wird dann nicht mehr als Maßnahme zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität, sondern als Maßnahme zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse eingruppiert. Eine Förderung würde nach jetzigem Stand in 2013 nicht erfolgen. Aufgrund des Beginns einer neuen EU-Förderperiode ab EU-Haushaltsjahr 2014 ist dann eine Förderung vor 2015 unwahrscheinlich. Eine Mittelzuweisung an die LGLN im EU-Haushaltsjahr 2014 wird als unwahrscheinlich angesehen.

Im Falle der Umsetzung der Variante 1 und einer Antragsstellung bis Ende März 2013 ist eine Berücksichtigung wahrscheinlich. Eine abschnittsweise Realisierungsmöglichkeit ist denkbar, d.h. die Mittel würden auf 2 Jahre verteilt bewilligt. Ein Zwischenverwendungsnachweis würde voraussichtlich zugelassen.

Herr Meyring weißt auf den schon bei den im Gemeindegebiet vorhandenen Grünflächen kaum realisierbaren Pflegeaufwand auf Seiten der Gemeinde hin. Sowohl aus Kostengründen als auch aus personellen Gründen kann die Gemeinde Belm keine zusätzlichen Pflegearbeiten übernehmen. Es ist zu überlegen, ob sowohl Pflegearbeiten als auch Arbeiten im Bereich der Herstellung in Eigenleistung (Vereine, Verbände, Personen) durchgeführt werden können.

Herr Bührmann schlägt vor, dass sich ein Unterarbeitskreis mit dem Thema Übernahme von Pflege, genaue Ausstattung des Platzes und Übernahme von Eigenleistungen / eigenen Arbeitsleistungen bei der Herstellung beschäftigen soll. Frau Reese-Holstein macht deutlich, dass Ergebnisse vor der nächsten Bauausschuss-Sitzung am 21.02.2013, bei der Gemeinde Belm spätestens am Mittwoch, 20.02.2013 vormittags vorliegen sollten. Frau Reese-Holstein weißt darauf hin, dass über die Maßnahme in der v.g. Bauausschuss-Sitzung beraten werden soll. Der grunds. Maßnahmeumfang muss zeitnah, d.h. bis Mitte März feststehen, damit noch bis Ende März 2013 ein Antrag auf Förderung bei der LGLN OS vorliegen kann. Dies ist erforderlich, wenn noch eine Bewilligung in 2013 erfolgen soll.

Herr Placke stellt eigene Ideen zur Umgestaltung der Plätze vor. U.a. wünscht er eine Wegeverbindung zum Schulhof, einen „Steingarten“ auf der nördlichen Fläche und einen 2. Pavillon auf der Fläche im Bereich des Jugendtreffs. Der Arbeitskreis ist der Auffassung, dass der geplante Pavillon ausreichend ist. Herr Placke ist wichtig, dass die nördlich der Rosenstraße liegende Fläche für die Gestaltung und öffentliche Nutzung erhalten bleibt.

Nach umfassender Diskussion spricht sich der Arbeitskreis mit 9 Stimmen für die Umsetzung der Variante 1 (große Lösung) und 1 Stimme für die Variante 2 (kleine Lösung) aus.

TOP 3 Vorbereitung der Planung weiterer Maßnahmen – beschlossene Prioritäten – Maßnahmeumfang

Frau Reese-Holstein stellt die am 03.04.2012 zwischen LGLN Osnabrück und Gemeinde Belm geschlossene Zielvereinbarung vor. Danach sollen 2012 bis 2013 jeweils Teile der ÖM Nr. 15 Ortsmitte umgesetzt werden. Für 2015 ist die ÖM Nr. 23 Erlebnisroute „Schwarzkreide – Teckelbahn“ eingeplant. 2016 ist die ÖM Nr. 5 Vehrter Bergstraße angedacht und 2017 und 2018 jeweils Teile der ÖM Nr. 25 Erholungsbezogene Renaturierung der Nette zwischen Wittekindsweg und Venner Straße. Bei dem Abschluss der Zielvereinbarung wurden die gewünschten Prioritäten des Arbeitskreises Dorferneuerung ebenso berücksichtigt wie die Beschlüsse der politischen Gremien der Gemeinde Belm.

Die für 2012 geplante Maßnahme befindet sich in der Umsetzung, die für 2013 geplante Maßnahme wird derzeit im Detail diskutiert und weiter geplant. Eine Umsetzung ist grundsätzlich für 2013/2014 angedacht.

Auf Nachfrage von Frau Reese-Holstein, ob es ansonsten bei den Inhalten der Zielvereinbarung bleiben soll, trägt Herr Oberwestberg vor, dass der Heimat- und Wanderverein die Umsetzung der Maßnahme ÖM Nr. 18 Brunnenplatz am Vehrter Kirchweg prioritär in die Zielvereinbarung aufgenommen haben möchte. Dafür sollten Kosten z.B. im Bereich der Ortsmitte und der Renaturierung der Nette eingespart werden.

Herr Siebe, Frau Koormann und Herr Brinkmann sehen keinen Grund dafür, von den beschlossenen Prioritäten des Arbeitskreises abzuweichen.

Herr Placke regt an, dass mit den betroffenen Eigentümern zeitnah seitens der Gemeinde Belm Gespräche über die Maßnahme ÖM Nr. 25 Renaturierung der Nette geführt werden sollten. Herr Meyring sagt zu, dass verwaltungsseitig in 2013 mit den Grundstücksverhandlungen begonnen wird.

Der Arbeitskreis spricht sich mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme für die Beibehaltung der abgeschlossenen Zielvereinbarung aus.

Auf Vorschlag des Herrn Meyring wird des weiteren vereinbart, dass die Maßnahmen der Zielvereinbarung nach 2015 nach der Umsetzung der bis dahin vorgesehenen Maßnahmen zu gegebener Zeit überprüft werden soll.

Die Mitglieder des Arbeitskreises wünschen eine häufigere Beteiligung. Herr Meyring kann sich vorstellen, dass 1 bis 2 Treffen im Jahr möglich sind. Die weitere Beteiligung des Arbeitskreises bei der Umsetzung der Dorferneuerungsmaßnahmen muss allerdings vorab durch den VA der Gemeinde Belm beschlossen werden.

TOP 4 Verschiedenes

Herr Placke möchte eine Unterschriftenaktion starten, damit die Silos an der Bahnhofstraße (Ortsausgang Richtung Ostercappeln) abgeräumt werden. Herr Meyring teilt mit, dass sich die Gemeinde Belm darum bereits kümmert. Der Arbeitskreis beteiligt sich an der Unterschriftenaktion nicht.

Ein Unterarbeitskreis wird sich am Montag, 18.02.2013 mit den Möglichkeiten der Übernahme von eigenen Arbeitsleistungen (wer macht was??) beschäftigen. Das Ergebnis wird der Verwaltung der Gemeinde spätestens am Mittwoch, 20.02.2013, vormittags mitgeteilt, damit dieses in die Beratungen des Bauausschusses am 21.02.2013 einfließen kann.

Anmerkung zum Protokoll:

Herr Wellmann hat über die Eisenbahnfreunde Osnabrück e.V. eine Lore inkl. Schienen erworben. Die Lore soll im Bereich der Wegeverbindung vom Wittekindsweg zur Teckelbahn aufgestellt werden. Sie passt gut zur Darstellung und Präsentation des Schwarzkreideabbaus in Vehrte.

Die Arbeitskreissitzung wurde um 21:10 Uhr vom Arbeitskreissprecher Herrn Siebe geschlossen.



S. Reese-Holstein
Protokollführerin